

Meldungen

Sebastian Tolle verlässt Atzendorf

Fußball • Atzendorf (duh) Die ZLG Atzendorf aus der Landesklasse III verliert zur kommenden Saison ihren besten Stürmer. Sebastian Tolle verlässt den Verein und wechselt zum Haldensleber SC, Konkurrent von Union Schönebeck in der Verbandsliga. Der 1,93 Meter große Linksfuß, der in den vergangenen sechs Spielzeiten in 135 Spielen 96 Tore für die ZLG Atzendorf erzielte, weckte schon länger Begehrlichkeiten aus höherklassigen Ligen. „Jetzt war er nicht mehr zu halten“, berichtete Bernhard Knoll, der sportliche Leiter der Atzendorfer.

Klarer 5:1-Erfolg für Herren 60 von Union

Tennis • Schönebeck (duh) Die Herren 60 von Union Schönebeck aus der Landesoberliga haben am Wochenende einen klaren 5:1-Sieg gegen den Biederitzer TC eingefahren. Mit dem vierten Erfolg im sechsten Spiel stehen die Schönebecker weiter auf dem zweiten Rang. Gegen Biederitz legte Thomas Fränkel im ersten Einzel mit einem Drei-Satz-Sieg den Grundstein für den Erfolg. Horst Wesemann und Axel Peukert schlugen ihre Kontrahenten in zwei Sätzen, Rainer Peukert unterlag. In den Doppelspielen haben die Elbestädter den klaren Sieg dann eingetütet.

Auswärtssieg für Calbener Frauen

Tennis • Calbe (duh) Die Frauen der TSG Calbe aus der Bezirksliga durften sich am Wochenende über einen 4:2-Auswärtserfolg beim TC Krumbholz freuen. Damit bleibt die TSG dem Spitzenreiter Wacker Westeregeln auf den Fersen und steht mit gleicher Punktzahl (6:2) auf dem zweiten Rang. In zwei knappen Sätzen (4:6, 4:6) musste sich Josephine Würffel zum Start geschlagen geben. Sabine Tobiasch, Marie-Theres Würffel und Elisa Mennecke machten es besser und stellten nach den Einzel auf 3:1. Laney Faltin, die erst in den Doppeln zum Einsatz kam, holte mit M. Würffel den vierten Punkt für Calbe.

Dritter Sieg im dritten Spiel für TSG-Männer

Tennis • Calbe (duh) Einen weiteren klaren Sieg konnten am Wochenende die Herren der TSG Calbe einfahren. Mit 6:0 setzten sich die Saalestädter im Bereichs-Duell gegen die SG Drosa II durch. Für die Calbener war es bereits der dritte Sieg im dritten Spiel dieser Sommersaison. Damit steht die TSG weiter souverän an der Tabellenspitze mit einer Bilanz von 17:1 Matchpunkten. Auch gegen den Tabellenvierten ließ das Team um Mannschaftsführer Thomas Faltin keinerlei Zweifel am Sieg aufkommen. Neben Faltin setzten sich auch Tim Hoppe, Denny Schröder und Eric Lange in zwei Sätzen durch. In den Doppeln ging es ähnlich einseitig für den Spitzenreiter zu.

Elbe-Saale Sport
Wilhelm-Hellge-Straße 71,
39218 Schönebeck
Tel. (0 39 28) 42 96 76
schoenebeck.sport@pa-kuessner.de

Leitung: Björn Richter (bjr), Michael Küssner (mks) (0 39 28) 42 96 76
Redaktion: Enrico Joo (ejo), Dennis Uhlemann (duh), Kevin Sager (kag)

Neuer Coach, neues Team, neuer Weg

Handball, Sachsen-Anhalt-Liga Uwe Illig übernimmt das Traineramt bei der SG Lok Schönebeck

Sachsen-Anhalt-Ligist SG Lok Schönebeck geht mit einem neuen Trainer in die neue Handball-Saison. Uwe Illig wird die Mannschaft übernehmen. Henning Stapf, der bisherige Coach, zeigte sich von seiner Demission überrascht.

Von Kevin Sager
Schönebeck • Die Nachricht, dass Henning Stapf in der kommenden Saison nicht mehr der Trainer der SG Lok Schönebeck aus der Sachsen-Anhalt-Liga sein wird, kam sowohl für den Coach als auch für die Mannschaft mehr als überraschend. „Ich bin kein Trainer mehr. Der Verein hat bereits einen neuen Übungsleiter gefunden“, so Stapf. Doch über die Umstände möchte er sich nicht weiter äußern. „Rein sportlich kann ich es mir nicht erklären.“

Zum Trainer- kommt auch direkt ein Spielerwechsel dazu. Mit Mario Meißner verlässt ein Rechtsaußen die SG Lok und schließt sich dem Ligakonkurrenten HV Rot-Weiss Staßfurt an. „Beim Spiel gegen den BSV Magdeburg saß eine Delegation aus Staßfurt auf der Tribüne. Nach der Partie kamen Kevin Krause und Mario Meißner auf mich zu und sagten, dass sie ein Angebot bekommen haben.“ Doch beide Spieler zeigten vorerst wenig Interesse. Zusammen mit Stapf wollte das Duo in die neue Saison gehen. „Als die Mannschaft erfahren hat, dass ich kein Trainer mehr bin, hat Mario den Wechsel bestätigt“, sagt der Coach.

Mit Uwe Illig hat die SG Lok bereits einen neuen Mann gefunden. „Wir haben uns dafür entschieden, da wir einen Neuanfang planen“, sagt Dirk Schedlo, Abteilungsleiter der SG Lok. Illig passt dabei ins Konzept der Elbestädter. „Er macht eine gute Ausbildungs-



Martin Schröder (am Ball) galt als Leistungsträger der SG Lok Schönebeck aus der Sachsen-Anhalt-Liga. Nun hat Schröder seine Karriere beendet. Archiv: Kevin Sager

arbeit und hat die Reserve des HV Rot-Weiss erfolgreich in die Sachsen-Anhalt-Liga geführt. Viele Spieler haben unter seiner Leitung den Sprung geschafft“, so der Abteilungsleiter. „Vor einigen Jahren gab es bereits eine identische Situation in Staßfurt.“ Auch dort strebte der Verein einen Neufang an.

Trainer Stapf zufrieden mit der Saison

Dass die Entlassung nicht mit dem Sportlichen zu tun haben kann, beweist die Tabelle. Im ersten Jahr in der Sachsen-Anhalt-Liga konnte die SG Lok die Klasse halten. „Ja, schlussendlich bin ich zufrieden mit der Leistung“, sagt Stapf, konnte die SG Lok den einen oder anderen Stärkeren gehörig ärgern. Dennoch meint der Coach, dass „man auch noch nach dem einen oder anderen Krümel suchen könnte“. Vor allem die versenkten Punkte wurmen den Coach auch nach dem Ende der Saison noch. „Am 3. Spiel-

tag gegen Wittenberg hätten wir einen Punkt holen müssen. Auch beim HSV wäre ein Unentschieden möglich gewesen.“

Doch die Stärke des Teams lag durchaus in den Heimspielen. Das Duell gegen Dessau blieb dem Coach im Kopf (27:27). Negativ hingegen, der Fauxpas in der Partie gegen den SV Langweddingen. „Da kam mein Vorfall mit der grünen Karte“, sagt Stapf lachend. Kurz vor Schluss stand es 27:26 für die Gäste aus der Börde. Aufopferungsvoll kämpfte die SG Lok bis in die Schlusssekunden. Torwart Mark Illig reagierte schnell, holte den Ball aus dem Netz und beförderte diesen zu Robin Riedel. Der guckte, sah, dass der Torwart zu weit vor dem Kasten stand und traf. Doch Stapf legte zeitgleich die Karte für eine Auszeit auf den Tisch. Der Sieg war vertan.

Doch auch wenn sich Fehler einschlichen, der Coach ist im Groben und Ganzen zufrieden. „Die Mannschaft ist über die Saison hinweg gereift. Einige

Spiele waren schön mit anzusehen“, sagt Stapf zufrieden. Herausheben möchte der Coach aber niemanden, „denn die Last haben wir auf viele große Schultern verteilt“. Doch zwei sehr, sehr breite Schultern werden in der kommenden Saison nicht mehr dabei sein. Neben Meißner wird auch Martin Schröder nicht mehr für die SG Lok auflaufen. „Er hängt seine Schuhe an der Nagel“, sagt Schedlo. Wie es bei Henning Stapf weiter gehen wird, steht in den Sternen. „Für mich war die SG Lok immer der erste Ansprechpartner. Jetzt lasse ich die Dinge erst mal auf mich zukommen“, meint der Coach.

Uwe Illig hat klare Vorstellungen als Trainer

Der neue Mann an der Linie hat sich bereits mit der Mannschaft bekannt gemacht. „Ich habe bereits die ersten zwei Einheiten geleitet, um die Jungs etwas kennenzulernen“, so Illig. Der neue Weg bei der

SG Lok ist daher klar: Junge Spieler sollen sich entwickeln und langfristig zu Leistungsträgern werden. Illig ist dafür der richtige Mann. Als Trainer betreute er bereits zahlreiche Jugendmannschaften; unter anderem die C- und die A-Jugend des HV Rot-Weiss. Auch als Trainer der zweiten Mannschaft in der Sachsen-Anhalt-Liga konnte Illig überzeugen. Weiterhin war er im Vorstand tätig. Nach anderthalb Jahren Pause übernimmt er nun die neue Aufgabe.

Nachdem die SG Lok den Neuanfang anstrebte, kam der Verein auf Illig zu. „Da mein Sohn Mark hier spielt, war ich oft in Schönebeck zugegen. Dabei wurde ich gefragt und habe zugesagt.“ Und der Trainer hat eine klare Linie. „Eine Trennung von erster und zweiter Mannschaft gibt es bei mir nicht. Das stärkt den Gemeinschaftsgedanken und es entsteht keine Klassenhierarchie zwischen den Mannschaften“, sagt Illig. Große Probleme wird es aber nicht geben, da die zweite Mannschaft bereits wieder vom Spielbetrieb abgemeldet wurde.

Zwei Neuzugänge stehen bereits fest. Die Position von Meißner soll Florian Willner von Germania Borne füllen, „auch wenn es schwer wird, Mario zu ersetzen“. Der zweite Neue ist Tommy Minet aus der A-Jugend des HV Rot-Weiss. Der Rückraumspieler soll die Position von Schröder besetzen. „Er soll aber langsam herangeführt werden.“ Ein dritter Neuzugang ist im Gespräch, doch sowohl Schedlo als auch Illig halten sich bedeckt.

Mit einem neuen Team und einem neuen Trainer schlägt der Verein aus der Elbestadt nun einen neuen Weg ein. „Es ist eine gute Gelegenheit für mich. Wenn man ein eingespieltes Team hat, kann ich keine eigenen Gedanken einbringen. Ob im Endeffekt alles fruchtet, weiß ich nicht. Das wird sich zeigen.“ Aber die Voraussetzungen sind gegeben für einen Neuanfang bei der SG Lok Schönebeck.

Namen & Zahlen

Sachsen-Anhalt-Liga Männer

1. SV Oebisfelde	26 797:626	46: 6
2. SG Spergau	26 804:714	40:12
3. TSG Calbe	26 712:633	37:15
4. TuS Radis	26 800:718	36:16
5. Eiche Biederitz	26 719:688	31:21
6. SG Kühnau	26 739:746	30:22
7. Dessau-Roßl. HV II	26 816:781	30:22
8. SV Langenwedd.	26 753:718	30:22
9. BSV 93 Magdeburg	26 814:774	29:23
10. HSV Magdeburg	26 768:883	16:36
11. Lok Schönebeck	26 731:803	13:39
12. USV Halle II	26 618:738	10:42
13. Wittenberg-Jess.	26 723:814	8:44
14. Post Magdeburg	26 687:845	8:44

Torjäger

1. Jahns, Michael	HSV Magdeburg	240
2. Frank, Christoph	Eiche Biederitz	211
3. Michna, Marcel	TuS 1947 Radis	198
4. Reiske, Robert	BSV 93 Magdeburg	179
5. Friedl, Denny	Langenweddingen	171
6. Telehuz, Cristian	SG Spergau	168
7. Strnad, Martin	HBC Wittenb.-Jessen	164
8. Gabbert, Ronny	SG Kühnau	161
9. Krause, Kevin	Lok Schönebeck	157
10. Meißner, Mario	Lok Schönebeck	157
11. Koltek, Pascal	SV Oebisfelde	151
12. Ziemann, Max	TuS Radis	145
13. Zimndahl, Ben	SG Kühnau	145
14. Heddrich, Patrick	TuS Radis	134
15. Müller, Falko	Dessau-Roßlauer HV	125
16. Bade, John	BSV 93 Magdeburg	121
17. Nowak, Falko	BSV 93 Magdeburg	120
18. Süßlow, Jan	Post Magdeburg	120
19. Giese, Robert	HBC Wittenb.-Jessen	120
20. Schreiter, Valentin	USV Halle	118
21. Haberer, Sebastian	Post Magdeburg	117
22. Jablonka, Tomas	SG Spergau	113
23. Schröder, Martin	Lok Schönebeck	112
24. Auzins, Nauris	SG Kühnau	111
25. Vogel, Alexander	SV Oebisfelde 1895	111
26. Hüls, Marco	Dessau-Roßlauer HV	110
27. Ost, Andy	SV Oebisfelde 1895	110
28. Weiß, Maximilian	TSG Calbe/Saale	107
29. Krause, Robert	SG Spergau	105
30. Donath, Sebastian	Dessau-Roßlauer HV	104

Mannschaftsstatistik SG Lok Schönebeck:

Tore:	731
Siebenmeter-Versuche:	145
Siebenmeter-Tore:	110
Siebenmeter-Trefferquote:	75,86%
1. Zeitstrafen:	85
2. Zeitstrafen:	25
3. Zeitstrafen:	2
Zeitstrafen gesamt:	112
Gelbe Karten:	74
Rote Karten:	7
Zuschauer:	2857
4 Heimspiele, 1 Auswärtsspiele, 3 Unentschieden	

TSG Calbe:

Tore:	712
Siebenmeter-Versuche:	107
Siebenmeter-Tore:	79
Siebenmeter-Trefferquote:	73,83%
1. Zeitstrafen:	84
2. Zeitstrafen:	30
3. Zeitstrafen:	5
Zeitstrafen gesamt:	119
Gelbe Karten:	70
Rote Karten:	6
Zuschauer:	3819
12 Heimspiele, 6 Auswärtsspiele, 1 Unentschieden	

Zuschauertabelle:

1. SV Oebisfelde 1895	2747
2. TuS Radis	2378
3. SG Spergau	2009
4. TSG Calbe	1991
5. HBC 53 Wittenberg/Jessen	1607
6. SG Kühnau	1558
7. SV Langenweddingen	1322
8. SG Lok Schönebeck	1303
9. Dessau-Roßlauer HV II	974
10. SV Eiche 05 Biederitz	910
11. BSV 93 Magdeburg	839
12. HSV Magdeburg	674
13. Post SV Magdeburg	595
14. USV Halle II	585

Veränderungen im Kleinen bei der TSG Calbe

Handball, Sachsen-Anhalt-Liga Kaderplanung ist bereits abgeschlossen / Vorbereitung für die neue Saison läuft auf Hochtouren

Calbe (kag) • Entspannte Tage liegen hinter dem Abteilungsleiter der TSG Calbe, Gunnar Lehmann. Beim Sachsen-Anhalt-Ligisten sind die Kaderplanungen bereits abgeschlossen. Große Veränderungen wird es in der kommenden Saison nicht geben. „Die Mannschaft bleibt größtenteils zusammen“, sagt Lehmann. Zwei Neuzugänge sollen es aber dennoch sein, welche die TSG verstärken sollen. „Wir wollen uns breiter aufstellen.“ Als Verstärkungen sind ein Linksaußen und ein Rückraumspieler im Gespräch, die bereits ein Probetraining absolviert haben. Mehr gibt der Abteilungsleiter allerdings nicht preis. „Bis Ende des Monats werden aber alle Entscheidungen gefallen sein“, sagt Lehmann zuversichtlich. Nur einen Abgang hat die TSG zu verkraften. Bastian Krautwald, Torwart der TSG, verlässt die Saalestädter, „um sich auf sein Studium und seine Arbeit in Berlin zu konzentrieren“. Doch Trainer Andreas Wiese hält in der Personalie noch eine Tür offen. Sollte Krautwald weiterhin sporadisch dabei sein, „ist das eine oder andere Spiel doch möglich“.

Sportlich gab es auch keine Gründe, die Mannschaft zu verändern. „Das Ziel wurde erfüllt. Daher war es aus meiner Sicht eine gelungene Saison. Wir können zufrieden damit sein“, so Lehmann. Den krönenden Abschluss verpassten die Saalestädter allerdings. Beide Finalspiele des HVSA-Pokals gegen den BSV 93 Magdeburg unterlag das Team von Coach Wiese mit 23:28. Auch in der heimischen Hergerhalle verlor Calbe 24:29. „Fairerweise muss man zugeben, dass der BSV in beiden Spielen gut aufgestellt war“, muss Lehmann anerkennen und schiebt nach: „Sie haben verdient gewonnen.“ Das gesteht auch der Coach ein. „Sie waren an diesen zwei Tagen einfach besser als wir.“

Das wäre aber ohnehin nur das „1-Tüpfelchen“ der Saison gewesen. Denn mit dem dritten Platz erreichte das Team seine Zielsetzung. „Ich bin zufrieden, auch wenn immer alles besser geht“, so Wiese. Denn die TSG hatte während der Saison mit großen Verletzungssorgen zu kämpfen. Neben Rene Hulha musste auch Felix Kralik die Saison vorzeitig beenden. Beide Spieler erlitten einen Kreuzbandriss. Dadurch rückte die Mannschaft aber noch weiter zusammen, worin Wiese die

größte Stärke seines Teams sieht. „Wir sind relativ kollektivstark. Das mag ich als Trainer am liebsten“, sagt Wiese. Dennoch bekommen zwei Spieler ein Extra-Lob. „Florian Lück hat sich in der Abwehr sehr verbessert und einen großen Schritt gemacht“, freut sich Wiese. Auch Ronny Krause, der die TSG in einigen Spielen mit seinen Toren rettete, wird vom Trainer gelobt. Doch die Stärke liegt eindeutig im



Ronny Krause (l.) von der TSG Calbe bekam von seinem Trainer Andreas Wiese ein Extra-Lob ausgesprochen. Auch Florian Lück (r.) hat sich stark entwickelt. Archiv: Kevin Sager

Zusammenhalt. „Wir konnten die Verletzten gut kompensieren.“ Auch die Torhüter zeigten im Saisonverlauf immer wieder starke Auftritte und trugen einen großen Anteil. „Es ist egal, wer im Tor stand. Alle zeigten eine souveräne Leistung.“ Wiese sprach während der Saison sogar davon, dass die TSG „ein Luxusproblem auf der Torwartposition“ hat. Die Statistik belegt das eindrucksvoll. Nur 633 Gegentreffer kassierte

Calbe und stellt so die zweitbeste Abwehr der Liga. Nur Tabellenführer SV Oebisfelde war defensiv gefestigter (626).

Damit die kommende Saison ähnlich erfolgreich verläuft, befindet sich das Team bereits in der Vorbereitung. In der ersten Phase geht es um Kraft und Ausdauer. Die zweite Phase beinhaltet dann den taktischen Aspekt und das Spiel mit dem Ball. „Die Spieler sollen sich schnell wieder dran gewöh-

nen. In der ersten Phase ist jeder selbst für seine Fitness zuständig“, sagt Wiese. Daher ist der Trainer zufrieden, dass die Mannschaft größtenteils zusammen bleibt. Auch Marius Harig wird weiterhin für die TSG auflaufen. Nach seinem Wechsel im Winter 2017/2018 war das noch nicht klar. „Hannover strebt ein Zweitspielrecht an“, sagt Wiese. Vor allem Qualitativ war Harig eine Bereicherung. Die TSG bleibt weiterhin ihrem Motto treu. „Jugend forscht“ hat weiterhin Bestand. „Da haben wir weiterhin einen Blick drauf. Über die zweite Mannschaft könnten einige den Sprung dann in die Erste packen“, sagt Wiese. „Doch sie müssen auch zeigen, dass sie es wollen. Denn ohne Training ist das nicht möglich.“

Für die kommende Saison gibt es noch keine Ziele, die sich die Mannschaft auserkoren hat. „Wir brauchen uns nicht verstecken. Es sollten aber immer höhere Ziele gesteckt werden.“ Bedeutet also: Platz zwei oder eins. „Da halten wir uns aber noch alles offen“, so der Trainer. In der ersten Trainingsphase, die bis Ende des Monats läuft, soll dabei bereits der Grundstein für eine weitere erfolgreiche Saison gelegt werden.